



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/
Anfengers vnd Stiffters der Religion/ die Societet Iesv
genannt**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstadt, 1590

VD16 R 2132

Wie dapffer vnd großmütig Ignatius inn seinem Thûn vnd Lassen gewesen
sey. Das IX. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42701

vnd ungezembter Art / also daß er sich / wegen Widerspen-
nigkeit des Fleischs vnnnd mütiger Natur / inn das Gesatz
des Geists / vnd vnter das Joch der Mortification vnd
Abtödtung vnordenlicher Begierden / nicht so gar wol
schicken wolt: Dem lude er zu Zeiten / damit der Geist ses-
lig wurd / vnnnd er sich an das Widerspil gewöhnete / auch
etwas mehr auff / dann seine Krefften ertragen mochten /
vnd wann er schon erwan inn ein Kranckheit gerieth / bez-
kümmeret er sich darumb nicht sehr hart / sondern ließ seyn /
mit Warth vnd Arzney also pflegen / daß er weder seiner
Väterlichen Güte / vnnnd barmherziger Wiltigkeit ver-
gasse / noch ias wenigest / so zu Besserung vnd geistlicher
Hülff des Krancken vonnöten / vnterließ noch versau-
mete.

Wie dapffer vnd großmütig Ignatius inn
seinem Thun vnd Lassen gewesen sey.

Das IX. Capitel.

Eswären gar vil Ding zuuermelden / darauf die
Bestendig / Starck / vnnnd Großmütigkeit Ignat-
ij gesehen vnd erkennen möcht werden / wollen aber
doch nur etwas wenigis erzehlen. Wiewol er sehr oft
Kranck worden / vnd mercklich grosse Pein vnd Schmer-
zen aufgestanden / hat man doch nie keinen Seuffzer
von ihm gehört / noch einiges Zeichen einer Trawrig / oder
Kleinmütigkeit an ihm gespüret / sondern pfleget allein
mit frölicher Gestalt / vnnnd sanftmütigen Worten zusas-
gen / man solte notwendige Arzney vnd gebürliche Mit-
tel mit ihm / als wie mit andern fürnemen vnnnd gebrau-
chen. Er hat einemals drey ganze Tag / gar grimmigen
Zanweh gelitten / vnd doch nicht das wenigist Zeichen ei-
niges Leydens oder Schmerzens / an ihm vermercken
lassen. Item / als ihm dermaln eins / im Hals wehe / vnnnd
ihne

ihne ein Bruder / da er ihm ein Tüch darumb schlug / vnd
 es verheffen wolt / mit einer Nadel also vnbedecklich
 ein Ohr durchstach / hat er sich das wenigist nit gerümpfft
 noch entrüst / sondern allein sein gülich vnd vnuerwende
 gesagt: Schau Brüder / was du thust. Was soll man sichs
 aber hoch verwundern / das der so nunmehr ein Haupt-
 mann vnd Vorsteher in dem Krieg Christi / einen Nadel-
 stich so sanftmütig geduldet / der / da er noch vnter dem
 vnbeständigen / vn sichern vnd betrieglichen Fahnlein
 weltlicher Eitelkeit krieget / so dapffer vnd großmütig
 lich gehalten vnd gelitten / das man ihm so vil Beiner auß
 einem Schenckel genommen / vnd ein füranwachsendes
 Bein / nach dem der Fuß schon geheilet / erst widerum auß
 ein newes hinwegt geseget vnd gestossen hat.

Im 1543. Jar / wohnten wir in einem Bsthandthaus /
 zu welcher Zeit Petrus Codacius (ein großmütiger / vnd
 inn Christi Armüch sehr reicher Mann) vnser Procura-
 tor / vnangesehen das er kein sonder Barschaft vorhan-
 den / sich auß Göttliche Fürsichung so starck verließ / das
 er das Haus / darinn wir jezunder wohnen / zubawen sich
 vnterstanden: Also das er in solchem Vorhaben / Stein /
 Kalk vnd dergleichen notwendigen Zeug / auß Bieth
 bestelle vnd zuführen lassen. Als er aber nacher die Glau-
 biger nicht het zubezahlen / vnd die / mit Verheißung / er
 wolt sie redlich zufrieden stellen / inn die Lenge außschüb /
 hat vns die Obigkeit zu lezt ihre Amptdiener zu Haus
 geschickt / mit Befelch Petro Codacio einzufallen / vnd
 was sie von Hausrath vnd fahrender Wahr da funden /
 zu Pfand nemen vñ außzutragen. Diser Hausrath aber
 war so wenig / schlecht vnd gering / das er vnser Armüch
 augenscheinlich erwiß / vnd gnügsam zuuernemen gab.
 Als nun der Winister ein solches Getreisch des Schör-
 gengesindels / im Haus ersah / ist er erschrocken / vnd ei-
 lends

lends einen Priester zu Ignatio (dann er nicht anheim) geschickt / der im / wie es daheim zügieng / zu wissen thim solt. Der Bortt findet nun Ignatium / inn eines der Societät gütten Freundes vnnnd großgönstigen Herren Hans / da er mit etlichen Edelleuthen Sprach hielt / gehet hin zu / vnd sagt Ignatio die Zeitung heimlich in ein Ohr / er aber entsetzt sich das wenigst nit darob / sondern sagt schlecht zu ihm: Ist güt / ich wil den Sachen schon recht thim / vnd kehret wider zu seinem Gespräch / vnd läst nicht darnon ab / biß er sein angefangne Materi zu seinem gebürlichen End gebracht hett. Ungefehlich aber vber ein Stund / saget er mit ganz frölichem Angesicht zu den Herren / mit denen er im Gespräch war: Wöllt ihr wissen / ihr Herren / was mir der für ein Zeitung gebracht: Vnnnd als sie fragten / was es doch wär / hat er inen den ganzen Handel / mit lechendem Mund / ohn alles Trawien / sha mit so rühigem vnnnd vnberübtem Gemüth erzehlet / als wann inediser ganze Handel / das wenigst nit angien: Die Herren aber / seynd darob vbel zufriden worden / vñ sich der Sachen / als wanns ihr eigen Ding wär / angenommen / sich dieselbig richtig zumachen / von inen selbs anerbotten: Darauß Ignatius sein rühigklich / vnd mit ganz vnerschrocknem / ja frölichem Angesicht gesagt: Es ist nichts daran gelegen / bedarff auch nicht vil Wesens / dann nemen sie vns die Börtth oder Madragen / so haben wir die Erden zum Gliger: Vnnnd weil wir arm / also das wir Armüth gelobt vnd geschworen / solles vns nit schwer fallen / oder selzam seyn / das wir ein armes Leben führen. Er saget auch noch darzu / mich dunckt wann ich schon selbs darbey gewesen / ich wolte sie vmb nichten anders gebetten haben / dann das sie mir etliche Schrifften gelassen / vnnnd wolt sie das ander alles / ihres Gefallens / haben wegktragen lassen: Vñda sie mir aber solches auch

versagt / wolt ich mich (sag ich mit der Wahrheit) auch nicht hart darumb bekümmert haben. Zu letzt / hat doch diser Handel (damit ichs kurz mach) ein solchen Ausgang gewonnen / daß ein Edelmann / vnd vnser Nachbar / Hieronymus Sala genant / Bürg für vns worden / vnd also die Gerichtsdiener / ohne daß sie das wenigst auß vnserm Hauß berhürt oder außgetragen / abzogen seynd: Vnd den nachstfolgenden Tag / ein guter Freunde vnd Gönner der Societet / Hieronymus von Arz / der H. Schrifft Doctor / obgemeltem Petro Codacio / vnangesehen daß er vmb verloffne Sachen gar nichts gewußt / zweyhundert Kronen geschenckt / damit er nachher seine Schulden bezahlte / vnd bey solchem Exempel gelernt vnd erfahret / wie man auch in schweren Fällen / vnd eussersten Nöthen auff Gott hoffen / vnd tröstlich auff ihn bauen soll.

Vnter vil andern Dingen / auß denen die Großmütigkeit Ignatij sonderlich erschine / war diß nicht das wenigst / daß er sein Hoffnung so steiff auff Gott setzet / vnd so wenig nach Güt vnd Gelt fraget. Dann ob er schon im Willen vnd Begierd / auch warhafftig an der That selbst sehr arm war / so war er doch in seinem Gemüth / vnd starcker Zuericht gegen Gott / gar gewaltig vnd reich. Derwegen er dann nie Keinen / den er für tauglich angesehen / oder den er vermeynet / von Gott beruffen seyn / darumb daß er arm / vnd eines Kleinen Vermögens / in die Societet auffzunehmen vnterlassen: Also daß er oft mit dem Propheten zusagen pfleget: Last vns nur Gott treulich dienen / so wirdt er vns Fürscheidung thun / daß vns nichts wirdt manglen. Last vns vnser Gedanccken auff in werffen / so wirdt er vns erhalten vnd erheben: Last vns auff Gott hoffen / vnd vnser Theils thun / was wir verpflichtet vnd schuldig seyn / so wirdt er vns mit seinen Reichthumen speisen vnd reichlich erhalten. Als sich aber ihrer vil /

pp 4. nicht

nicht allein der Außwendigen/sondern auch der Haußge-
 nossen/verwunderten/vnd zu wissen begehren/warauff
 doch Ignatij Hoffnung gegründet/mit deren er/vnge-
 acht daß er kein gewisses Einkommen/noch einige Pro-
 uision oder Vorrath hette/dannoch so vil Personen zu
 Rom inn die Societet auffname vnd erhielt: Ine auch
 seiner Mitgenossen einer vertrewlicher Meynung be-
 sonders darumb befraget: hat er ihnen sein Hoffnung
 vnd Vertrawen gesagt/vnd auff was Hülff vnd Bey-
 standt er sich verließ/angezeigt: Jedoch wäre solches al-
 les/wann es schon gar gewiß/Zuerhaltung des halben
 Theils der Personen/so er allda zuspeisen hett/nit gnüg
 gewesen. Vnd als er im derhalben weiter sager: Was ihr
 da gemelt/Ehrwürdiger Vatter/ist noch alles vngewiß/
 vnd da es schon gar gewiß vñ vngesweyfelt/so ist es doch
 gar wenig/wann man das/so man zu grosser Nothurfft
 haben müß/vberschlagen vnd bedencken wil: Darauff
 hat alsdann Ignatius gesagt: Soll ich dann Gott vmb
 nichten vertrawen? Wiß ihr dann nicht/wie starck vnd
 krefftig die Hoffnung/so sich auff Gott verlest/ist: Vnd
 daß dieselbig/da vns gar nichts abgehet/sondern aller
 Vorrath vorhanden/weder statt noch platz haben kan:
 Dann die Hoffnung dessen/so man vor Augen sihet/vnd
 in der Hand hat/ist kein Hoffnung/dieweil man das/so
 man sihet/vnd allbereit besitzt/nicht mehr hoffen kan.
 Vnd daher ist ohn allen Zweyfel herkommen/das wir in
 vnser Armüth offtermaln durch Hoffnung wider alle
 Hoffnungerhalten/vnd wunderbarlich erneht worden.
 Von solcher Hoffnung vnd starcker Zuerzicht Ignatij/
 Könnten wir vil herzlich Exempel erzehlen/wil aber
 doch/Kürze halben/nur etliche wenige vermelden/nach
 denen die andern güter massen erwogen vnd eracht mü-
 gen werden.

Als einmalls ein so grosse Thewnung zu Rom vber
hand genommen/das etlich auß den Vnsern der Meynung/
man solt die Personen der Societet / deren dazumal sehr
vil zu Rom/ausscheiden / vnd auff andere im Welschland
herumb gelegene Collegia verschicken / als wann sie zu
Rom keins wegs / diser Zeit erhalten möchten werden:
Dahat Ignatius eben zu einer solchen thewren vnnnd be-
trangten Zeit / einen sehr berühmten Architectum vnnnd
Werckmeister / Antonium Labacum genant / der einen
Sohn inn der Societet hett / zu sich beruffen / vnnnd güts
Müths mit ihm angefangen zurathschlagen / wie man
zwen Plätz vnnnd Hoffstätte / eine für ein Collegium der
Societet / vnnnd die ander für das Teutsch Collegium ein-
thün vnnnd erkauffen / auch dieselbige Collegia erbawen
vnnnd ins Werck richten möcht: Also das er ihn auch ein
Model vnd Visier machen / vnd den Vnkosten / so vnge-
sehrlich darauff gehen möcht / vberschlagen lassen: Vnnnd
solches alles thet er / als einer dem vnuerborzen / das dise
Werck inn Gott gegründet / vnd solche Wurzel / die nicht
mehr verdorren solten / gemacht / auch so starcke Funda-
ment gelegt / das sie weder durch Regen noch Güsse /
noch einige Sturmwind verwegt / noch zerflößt solten
werden.

Item / als auch auff ein andere Zeit / vilgedachter Pe-
trus Codacius / auff dem die zeitlich Auffenthaltung vn-
sers Hauß vast allein berühet / gestorben / vnd schon allbes-
reit grosser Wangel erscheinet / vnd man sich täglich noch
grössern Abgangs besorget / darumb das auch gleich-
sahls ein thewres Jar / vnnnd die Cardinal / die mit ihrem
Allmüsen das best an vns theten / wegen des gestorbenen
Papsts Pauli des Dritten / im Conclau verschlossen / vñ
mit der Wahl eines neuen Papsts zuthün hetten: haben
vil Leuth / so die Sachen nach menschlicher Weißheit be-
Pp ij dachten/

dachten / vbel besorget / die Unseren wurden einweder
 gar hungers sterben / oder doch inn eusserste Noth gera-
 then müssen. Jedoch hat Ignatius bey diesem nicht allein
 das Herz / die so er im Hauf hett / zuerhalten nicht ver-
 lohren / sondern ihm noch mehr zuerhalten vertramet / als
 so daß er / nit ohne grosses Verwundern deren / denen der
 groß Mangel vnd Abgang / so sich dazumal im Hauf be-
 fande / wol bewußt / in wenig Tagen / vil / die es begehrt / in
 die Societet auffgenommen hat: Doch hat dise Verwun-
 derung auffgehört / da noch ein grössers Wunder als bald
 darauff erfolget ist. Dann als vnser Einkuffer / Johan-
 nes della Croce / ein gar Einfeltiger / jedoch sehr andech-
 tiger Layenbrüder / eines Abends zimlich spat / von S.
 Johanne Laterano / heimwärts gieng / ist im beym Am-
 phitheatro / so man gemeinlich das Collisæum nennt /
 ein Mann begegnet / der ihm / ohne daß er ein Wort ge-
 redt hette / hundert Kronen inn die Hand geben / darob
 sich der Brüder / als er in gesehen / dermassen entsetzt / daß
 ihm die Haar gen Berg gangen / vnd sich darneben zum
 höchsten verwundert / daß ihm solcher Mann / angesicht
 seiner Augen / vrplichlichen verschwunden.

Item / als jetzt gedachter Johannes / aber einmahl
 an einem Morgen früh / einzukauffen außgangen / ist wie-
 der einer auff ihn gestossen / der im ein Seckel voller Kro-
 nen geben / vnd als er ihn / weil es noch nicht recht Tag /
 nicht erkennen mocht / sondern ihm vil mehr einfiel / es
 möchte etwan ein böser Geist / der in betriegen wolt / seyn /
 ist er voller Schrecken vnd Verwunderung / inn vnser
 Frawen Kirchen / Ober Minerva genant / so nicht weit
 darvon / gangen / vnd Gott angeruffen / daß er ihn / in
 Fahl es ein teuflische Verführung wär / vor solchem Bes-
 erüg behüten / vnd von aller Gefahr erlösen wolt. Es hat
 ben auch noch etliche / als er das Geld heimgebracht / ge-
 meynt /

meynt/es wurde ein falschs / vnd durch teuflische Kunst
vnd Geschwindigkeit / dadurch er vns betriegen wolt /
zuwegen gebrachtes Gelt seyn: Es hat sich aber sedoch be-
funden / das es alles ein güte fewernewe Münz / vnd von
Purlautterm allerbösllichisten Gold gewesen ist: Vnd
damit seynd abermals / gemachte Schuld bezahlt / vnd
hindan gericht worden.

Item / so hat auch Johannes Polancus / vast eben
vmb dieselbige Zeit / da vns abermals ein grosse Not truz-
cket / inn einer Trüben / so an einem gemeinen vnd offenen
Orth / ganz vnverschlossen stund / vnd allerley Gerüm-
pels vnd alten Plunders voll war / als er etlichen sondern
Schriften nachsüchet / ein güte Summa newer vnd schön
gleissender Ducaten gefunden / damit wir vns inn solcher
obligender Noth beholffen haben.

Vnd wiewol aber / das ich sezt sagen wil / nicht der-
massen beschaffen / das es für ein sonderes Miracel zu
halten / oder sonst grosse Verwunderung bringen soll oder
konne: So ist es dennoch ein grosses Anzeigen / das Gött-
liche Fürsorg / ein sonderes Auffsehen / vnd vätterliche
Fürsorg für vnser anligende Sachen gehabt vnd getra-
gen hab. Dann es sich offermaln begeben / das / da wir
vns erwan in grosser Noth / vnd Abgang zeitlicher Nah-
rung befunden / vil Leuth / freywillig vnd vnersücht zu
vns kommen / die vns zum Theil ihre willige Hülff vnd
Dienst / von ihnen selbs angeboten / vnd zum Theil auch
allbereit Gelt zuhaus gebracht haben / vngeacht / das sie
nicht gewist / das wir eben zur selbigen Zeit / inn so grosser
Noth steckten. Vnd eben durch solche Erfahrung / hat die
Hoffnung / vnd starckes Vertrawen Ignatij / auff Gott
den Herren / von Tag zu Tag / je lenger jemehr zugenom-
men / weil er spüret vnd klerlich abnemen künde / das er

vns

vns in vnsern höchsten Nöten/ mit so väterlicher Fürsorge/ so treulich zu Hülffkame.

Ja was sollen wir auch von dem sagen/ das wir auch nicht langst zuuor gemelt haben/das er sich nemblich/ehe vnd dann er Gesellen vnd Mitgenossen an sich gebracht/ Keines Aduocaten/ Fürsprechen/ oder einiger Menschlichen Hülff/noch Beystands seiner Sönnner gebrauchen/ sondern vilmehr von jederman verlassen/ dann von jedemands beschützt oder vertheidigt wollen seyn: Nach dem er aber Mitgesellen bekommen/all Zeit gewollt/das ime oder den seinigen fürgeworfne Schmach/ oder eingebrachte Klag/durch gerichtlichen Proceß erörtert/vnd durch außgesprochenen Urtheil entschieden wurd/in deren einem er dann sein Großmütigkeit/vnnd starckes Vertrauen auff Gott/inn dem andern aber sein grosse Liebe vnnd wunderbarliche Fürsichtig/vnnd Weisheit erzeigt vnd erweisen hat.

Es haben auch ihren vil/noch ein anders Zeichen/einer fürtrefflichen Großmütigkeit/an Ignatio gemerckt vnd wahrgenommen/nemblich das er/vnangesehen das er sehr schwach/hardt abgearbeit/vnnd mit mancherley Kranckheiten stets heimbesücht vnnd beladen/Item/das er/wegen so viler vnnd wichtiger Geschäften/so sich in Fortstiftung/Regierung vnd Handhabung gemeiner Societät täglich zutrügen/vil ansehlicher vnnd hierzu tauglicher Personen bey sich haben müß/sich jedoch nicht desto weniger/wann ers zu mehrer Ehr Gottes dienstlich erkennet/ohn alles Ansehen vnnd Verschonen seiner selbst/oder der Geschäften/so er zuverrichten vnter Handen hett/aller Hülff vnd Beystands/so er billich hett haben sollen/beraubet vnd emblößt hat: Also das wir ihn erwan/vnter dem grossen Last vnnd schweren Bürden/so vil vnd wichtiger Geschäften/ganz verlassen vnd allein gesehen/

gesehen / darumb das er die andern / die ihm für Händ
vnd Füß dienten / vnnnd deren Hülf allein er sich gebrau-
chen künde vnnnd pflegte / an vnterschiedliche Orth / von
Rom auß / abgefertigt vnd verschickt hett.

Ich selbs hab gehört / das er erwan / da er doch sehr
franck / vnnnd schier am End seines Lebens war / gesagt /
das / wann es die Noth vnd gemeiner Tug der Kirchen
vnfers Herren Jesu Christi erforderte / das er zu Füß inn
Hispaniam ziehen solte / er sich ohn allen Verzug / auff die
Kaif machen wolt / tröstlicher Hoffnung / Gott wurde
ihm auch / so vil Sterck vñ Beystande / das er solche Kaif
vollziehen möchte / gnediglich verleihen. Mit diesem
meinem Strecken / wolt ich (saget er) allein / wann es die
Noth erforderte / zu Füß / bis in Hispanien ziehen.

So erzeiget er auch sein Großmütigkeit inn dem gar
scheinbarlich / das er allerley Widerwertigkeit / so gedul-
tiglich liete / vnd allerhand Beschwerden / die ihm begeg-
nen mochten / so vitterlich vberwande. Dañ es sich manch-
mal begeben / das / wann er erwan zu Bösch franck geles-
gen / vnnnd sich vnuersehener Sachen / erwan ein schwerer
Handel / den man ohn sein ansehliche Tugent / vnnnd für-
eressliche Weisheit nit wol verrichten mocht / zügetragen /
es sich ansehen ließ / als wann der Leib seinem Willen ge-
horsambte / seine Krefften wider erholte / vnnnd er / durch
solchen beschwerlichen Zufahl / wider zu seiner Sterck vñ
vorziger Gesundheit käme: Vnd solches war nun bey vns
allen / so vnfehlbar vñ gewis / das wir / wann er Ignatius
schwerlich franck wurd / Gott den Herren baten / das sich
erwan ein schwerer vnnnd wichtiger Handel zutrüge / der
genzlichen Zuersticht / er wurde sich hiedurch vom Bösch
wider auffrichten / vnd zu mehrern Krefften kommen.

Ignatius besüchet dermalen eins / einen fürnemen
Herren vnd sondern Gönner der Societet: Vnd als er in

Qq

aber

aber nicht so gar freundlich / als wie er sonst pflaget / empfieng / vnd Ignatius meynet / es wurde kein andere Ursache seyn / dann daß sich die Vnsern / seiner Freundschaft vnd hohen Ansehens / inn vnser Societet belangenden Sachen / nicht so vil als andere hohe Personen gebrauchten: hat er zu mir gesagt / Ich wil mit dem Herren reden / vnd ihm sein außtrucklich zuuerstehen geben / Gott der Herr hab mich vor dreißig Jahren gelehret / daß ich inn seyn Lob vnd Ehr betreffenden Sachen / alle mögliche vnd gebürliche Mittel suchen / vnd doch also brauchen soll / daß ich doch darneben all mein Hoffnung vnd Vertrawen / nicht in die Mittel / die ich darzu nemb / sondern allein auff den Herren / zu dessen Lob / Ehr vnd Dienst ich mich derselben behilff / setzen vnd gründen soll: So vnd dann ihre Gnaden / disen Gunst beweisen / vnd / Gott zu Lob vnd Dienst / eines auß solchen Mitteln vnd Gehülffsen seyn wil / wollen wirs gern zu Danck annemen / vnd ihne für einen Patronen vnd Großgönstigen Herren erkennen: Doch soll er darneben wissen / daß all vnser Hoffnung vnd endliche Zuversicht / weder auff ihn noch auff einige andere Creatur / sondern allein auff Gott gegründet vnd gebawet sey.

Gleich wie er sich nun aber / grosser vnd wichtiger Sachen dapffer vnd großmütiglich vnterwunde / also war er auch inn den einmal angefangnen / vnd auff sich genommenen Händeln / ganz vnwanckelbar vnd sehr bestendig: Welche Bestendigkeit dann vil Ding in ihm verursachten vnd erhielten: Als daß er fürs erst / die Sachen / ehe vnd dann er sich rechte darumb annam / ganz fleißig betrachtet / vnd die mit zeitigem Nachwolerweger: Item / daß er zuuor vil betret / vnd Gott den Herren / mit vergofnen Zehern / daß er ihm Gnad vnd Weisheit verleihen wolte / anruffet / vnd das dermassen vnd mit
solchem

solchem Ernst/das er manches mal/durch Erleuchtung
des heiligen Geists/Göttlichen Willens so gewiß/das in
durchauf nichts dauon abwendig machen künde: Vnnd
das er zum dritten die jenigen/inn vorstehenden Sachen
zu Rath namß/die ihm/wegen das sie einweders Ampts
halben darzü verordnet/ oder aber derselbigen Sachen
sonst gute Wissen trügen/darinn hülflich vnnd rätlich
seyn mochten: Vnnd nach dem er nun anderer Meynung
angehöret vnd vernommen/schloß er was inn vorhaben
der Sachen zuhandlen/vnd was dann so bedechlich ent
schlossen/vnnd so fürsichtiglich erwogen/das richtet er
großmüthiglich ins Werck/vnnd trucket es mit wunder
barlicher Beständigkeit hinauf.

Als er einsmals/zü Alcalá/inn einem Spittal/das
man bey S. Ludouico de Antezana nennet/inn welchem
(wie man sager) dazumal vil Gespenst/vnnd nächeliche
Boldergeister vmbgiengen/vnd den Leuthen erscheinen/
sein Herberg hett/hat man Ignatio eben das Orth oder
Zimmer eingeben/das/wegen solcher Gespensten/am als
let schlechtesten vnd vngeheuristen war: Vnd als er sich
nun auff einen Abend/zwischen Liechzeit/allda be
fand/gieng ihm ein Grauen zü/also das ihm die Haar
dermassen empor giengen/als wann er ein sehr grewlichen
vnd erschrocklichen Anblick sehe. Als er aber geschwind in
sich selbs gieng/vnnd bey sich befand/das er sich zufürch
ten/kein billiche Ursach hette/ist er auff seine Knie nider
gefallen/vnnd mit starckem/ihm vnüberwindlichem Ges
müth/von heller Stimm angefangen zuschreyen/vnd die
bösen Geister zutrogen/vnd gleich samb aufzufordern/
sprechend: Ist euch/ihre höllische Geister/einiger Gewalt/
von Gott/wider mich gegeben/so sehet/da habt ihr mich
allbereit/vollbringet ewren Gewalt an mir/der ich mich
weder wehren/noch einiges Dings/so mir diß Jahls bez
Qq ij gegner

gegenen mag/wegern noch beschweren thū. Ist euch aber/
 O ihr vnselige vnnnd verdampfte Teuffel/ kein Gewalt ge-
 geben / warzū dienen euch dann dise Forcht vnnnd Schre-
 cken/ so ihr mir einzusagen/ euch vnterstehet: Was bemü-
 het ihr euch/die jungen Kinder/ vnnnd ohne das/forchtfa-
 me Menschen/mit ewren eiteln vnnnd betrieglichen Phans-
 tafeyen vnnnd Gespensten vergebenlich zuerschrecken: Ich
 merck vnnnd verstehe aber ewren Betrüß wol/das ihr vns
 nemblich/weil ihr mit Gewalt vnnnd wirklicher That/vns
 Keinen Schaden zufügen mögt/zum wenigsten mit disen
 falschen Gespensten / vnnnd betrieglichen Erscheinungen
 vnnnd grausamen Gesichtern/geren schrecken vnnnd zaghaft
 machen wolt. Vnnnd durch dise/so mannlliche vnnnd großmü-
 tige That / hat er nicht allein gegenwertigen Schrecken
 vberwunden/sondern ist auch in für ohin/wider alle Teuf-
 felische Anstöß / vnnnd Sathanische Schrecken/sehr keck/
 vnnnd vber die maß beherrigt worden.

So hat ihn auch der Teuffel / inn einer Nacht / als er
 schlief / erstrecken wollen / welches sich dann in dem 1541.
 Jar/also zügetragen. Er befand das er ihne / als mit ei-
 ner Menschenhand/vmb die Gurgel trofflet / vnnnd im den
 Hals dermassen zusammen trucket / das er weder den A-
 them ziehen/noch den aller süssesten Namen Jesus nen-
 nen / oder anruffen mocht / bis er sich von Leib vnnnd Ge-
 müch so starck bearbeitet / das er zulezt vberhand ge-
 wan / vnnnd einen so starcken Schrey gehen ließ / vnnnd Jesus
 ruffet / das der leidig Sathan geflohen / vnnnd er so heiser
 gebliben ist / das er inn vilen Tagen nichts reden können.
 Vnnnd diser Sachen halber / bin ich gleichwol anderst nicht
 vergwisset / dann das ichs / vmb die Zeit es sich zügetra-
 gen soll haben/also gehört / vnnnd Ignatium/eben vmb die
 selbige Zeit / also / wie obgesagt / heiser gesehen hab. Es hat
 mir auch Johanes Paulus (der vil Jar / als ein zugegeb-
 ner

ner Gesell / vnnnd Kammerwarter / vmb Ignatium ge-
 wesen) erzehlet / wie das er einsmals / als er / wie er pfler-
 get / gleich an seiner Kammer schlieff / vnnnd gegen Mor-
 gens / vor Tags erwacht / Ignatium mit schweren Seuff-
 zern / achen / vnnnd als einen der sehr müd vnd Gewale
 lidre / gehört habe. Derwegen er sich dann eilends auffge-
 macht / zü ihm geloffen / vnd als er ihn im Börtch sitzend /
 vnnnd die Decke mit den Armen an sich haltend befunden /
 zü ihm gesagt hab: Was ist das / ehrwürdiger Vatter / das
 ich da sehe: vnd was bedeueth das Gethümmel / das ich da
 höre: Darauff Ignatius geantworte: Vnd was habet ihr
 dann gehört: Vnnnd als er ihms erzehlet / sprach er: Gehet
 hin vnnnd leget euch schlaffen. So bald er aber wider ans
 Börtch kommen / hab er eben das vorige widerumb gehört:
 vñ als er abermals auffgestanden / hab er in ebenmessiger
 Weiß / wie vor befunden / allein das er so müd vnd so gar
 zer schlagen / das er schier weder schnauffen noch Athem
 ziehen konte / vnd also mit sehr tieffen seuffzen vnnnd lech-
 zen wol zuersehen gabe / das er / mit schweren Feinden
 vnd grausamen Widersachern zuringen vnd zukempffen
 gehabt. Da er sich aber widerumb zu Börtch gethan / ist er
 weiter nicht mehr auffgestanden / weil ihms Ignatius
 ganz ernstlich verbotten hett. Es wurde aber vil zulang
 werden / da wir alle Ding / in denen Ignatius sein Groß-
 mütigkeit erweisen / insonderheit melden vnd erzehlen wol-
 ten: Soll demnach genüg seyn / das man in einer Summa
 wiß vnnnd verstehe / das er in Gedancken / damit er vmb-
 gieng / eines sehr hohen / inn Verüchtung vnnnd Abhand-
 lung wichtiger Händeln vnd Geschäften / eines mannliz-
 chen vnnnd großmütigen / vnd inn dem das er dem Wider-
 sprechen der andern / vnd allerley fürfallenden Beschwer-
 den / so steiffen Widerstandt gethan / eines sehr starcken /
 beständigen vnnnd vnüberwindlichen Herzen vnnnd Ge-
 müths

müths gewesen ist: Also daß er sich in dem / so er einmal für das best / vnd zu mehrerm Lob / Ehr vnd Dienst Gottes zum förderlichsten erkennt / niemals vberwinden / noch sich / wann sich ihm schon der Gewalt / vnd stattliches Ansehen aller Menschen der ganzen Welt / widersetzt hette / das wenigst darnon hett lassen abwendig machen.

Wie bescheiden / fürsichtig vnd weiß Ignatius inn geistlichen Sachen gewesen.

Das X. Capitel.

Es hat ihm auch Gott ein sondere Gnad / vnd wunderbarliche Klüg vnd Weisheit / betrübt Gewissen zutrösten / vnd zerüttete Herzen vnd Gemüther wider zu Ruh vnd Friden zubringen / verlihen: Vnd das in so hohem vnd vollkömlichem Grad / daß iren vil / vmb Hülff zu ihm kommen / die ihr eigen Anligen nit recht anzeigen / noch nach Nothdurfft fürbringen können / also daß Ignatius das Innerlichst ihres Herzens durchs tringen / vnd ihnen eins Theils / wie sie sich bey iren selbs befunden / vnd doch nicht klagen konden / anzeigen vnd erklären / vnd andern Theils / wie eines jeden Anligen ers heischt / bequembliche Arzney erdencken vnd anwenden müste: Solche Arzney aber war gemeinglich / daß er ihnen etwas dergleichen / wie ihnen zu Müth war / erzehlet / welches im einweder selbs auch begegnet / oder doch zum wenigsten / an andern gesehen / probiert vñ erfahren hett. Vnd hiemit machet er sie von aller Melancholey vnd vbermessiger Trawrigkeit so ledig vnd frey / daß sie ganz frölich vnd wolgetröst / von ihm giengen. Wir aber merckten vnd schlossen hierauf / Gott der Allmechtig hette Ignatium darumb inn geistlichen Sachen so wol probiert vnd abgericht / dieweil er einen geistlichen Vatter so vieler Söhn